

3,15 Millionen für Brücken und Becken

Spatenstiche für drei Bauvorhaben in Salach

Für zusammengerechnet rund 3,15 Millionen Euro werden bis zum Jahresende zwei neue Brücken und ein Regenüberlaufbecken in Salach gebaut.

HANS STEINHERR

Salach. Der Sonnenschein galt bei Bürgermeister Bernd Lutz als gutes Omen. Vor vier Wochen schon zum Baubeginn am neuen Rasensportplatz und jetzt wieder beim Auftakt zum Bau zweier neuer Filsbrücken und eines Erweiterungsbaues am Regenüberlaufbecken IV. Innerhalb einer halben Stunde fanden zwei Spatenstiche für zwei wichtige Salacher Bauprojekte statt.

Der erste ereignete sich in den „Kiesteilen“. Dort soll bis zum Jahresende mit einem Kostenaufwand in Höhe von 1,4 Millionen Euro durch ein zusätzliches unterirdisches 98,7 Meter langes und 4,65 Meter breites, überdeckeltes Bassin das Fassungsvermögen des bestehenden RÜB IV verdoppelt und auf ein Volumen von insgesamt 1300 Kubikmetern ausgeweitet werden. Den Betrag muss die Gemeinde ohne Zuschüsse stemmen. Geld, das wie Bürgermeister Bernd Lutz betonte, im Boden vergraben wird. Vom Überlaufbecken nahe der Fils wird nach der Fertigstellung nichts mehr zu sehen sein.

Unweit davon erfolgte 30 Minuten später bereits der symbolische Baubeginn für eine neue Straßen- und eine neue kombinierte Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Fils. Beide Brücken verbinden den Bereich nördlich der Firma Emag mit dem südlichen Teil des früheren Areals der Papierfabrik. Die Gesamtkosten für den Bau der Brücke – eine Stahlkonstruktion mit einer Spannweite von 30 Metern für die 180 Kubikmeter Beton und 150 Tonnen Stahl notwendig sind – liegen bei rund 1,3 Millionen Euro brutto.

Neben einem Zuschuss aus dem Landessanierungstopf in Höhe von 270 000 Euro sei auch die Firma Emag mit einem „namhaften Beitrag“ an der Finanzierung beteiligt, erklärte Bürgermeister Bernd Lutz. Die Brücke werde vor allem für die Anwohner an der Friedrichstraße eine spürbare Verkehrsentlastung mit sich bringen, so der Bürgermeister. 500 Meter weiter oberhalb der Fils soll bereits jetzt – und damit voraussichtlich sechs Wochen vor dem eigentlichen Baubeginn an der Straßenbrücke – mit dem Bau einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke begonnen werden. Die Kosten hierfür betragen rund 445 000 Euro. Das Besondere dabei ist: Die Stahlverbundkonstruktion soll an Ort und Stelle verschweißt und komplett an einem Kran hängend eingeschwenkt und verankert werden.